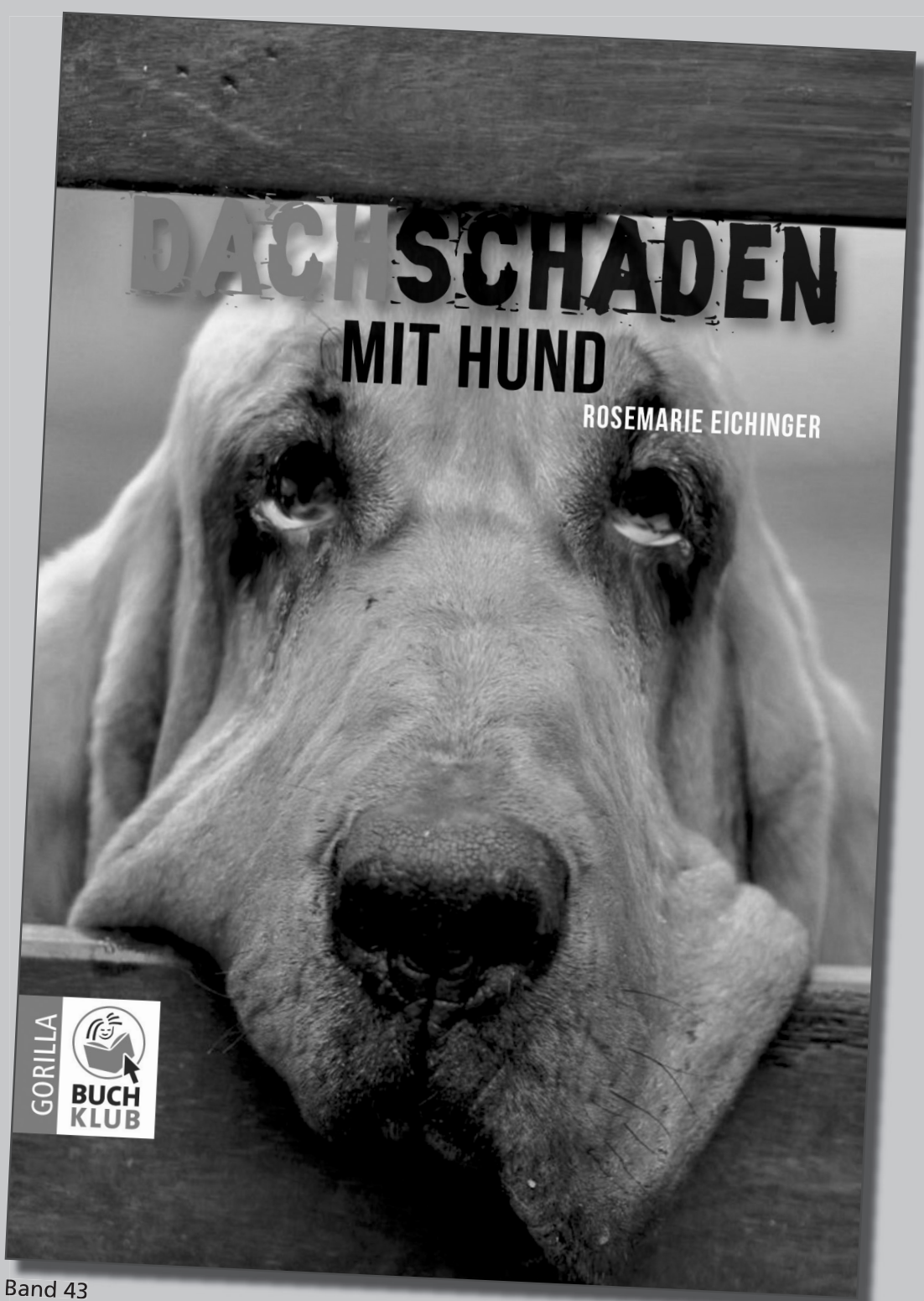


**BUCH
KLUB**

LESEPROFI

SCHÜLERHEFT

für die Sekundarstufe (5. bis 9. Schulstufe)



Band 43

www.buchklub.at

Vorbemerkung

Dieses LESEPROFI Schülerheft ist so etwas wie ein Lesetagebuch zum Buchklub GORILLA-Band 43 *Dachschaten mit Hund*. Es begleitet dich durch das Buch und enthält Übungen, die du vor, während und nach dem Lesen erledigen kannst.

Im Internet findest du Hintergrundinformationen und überraschende Einsichten zum Buch. Klick dich auf www.buchklub.at/gorilla!

Viel Spaß beim Lesen der humorvollen Hundegeschichte und bei der Arbeit mit dem Lesetagebuch
wünscht dein Buchklub-Team

vor dem Lesen

Diese Seiten kannst du vor dem Lesen bearbeiten.

während des Lesens

Diese Seiten kannst du während des Lesens bearbeiten.

ab Seite 17

Diese Seiten beziehen sich auf bestimmte Stellen im Buch.

nach dem Lesen

Diese Seiten kannst du nach dem Lesen bearbeiten.

Impressum

Herausgeber: Österreichischer Buchklub der Jugend

Medieninhaber: Buchklub Verlags- und MedienvertriebsgmbH

Leitung der Herausgabe: Mag. Gerhard Falschlehner, Mayerhofgasse 6, 1040 Wien; Tel.: (01) 505 17 54-0

Redaktion: Mag. Reinhold Embacher

Produktion: Johannes Knöbl

Lektorat: Mag. Pia Gsellmann, MMag. Michaela König

Grafische Gestaltung: Mag. Reinhold Embacher

Druck: Berger, Horn

Hunderassen

vor dem Lesen

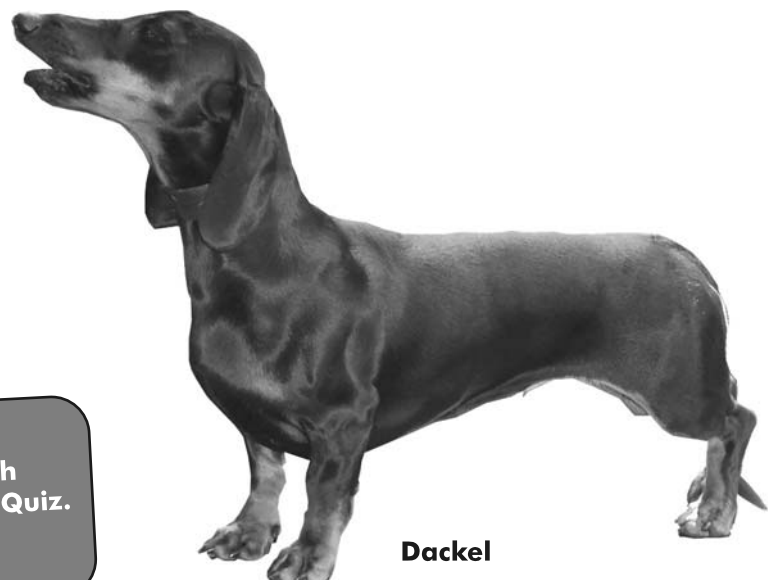
Dachschaden mit Hund lautet der Titel des GORILLA-Bandes von Rosemarie Eichinger. In der Erzählung wirst du einigen Hunden, sehr gutmütigen, aber auch gefährlichen Vierbeinern begegnen.

Welche Hunderassen kennst du? Ergänze die ABC-Liste.

Übrigens: Die bereits eingetragenen Rassen kommen im GORILLA-Band vor.

A**B**ullterrier**C**hihuahua**D****E****F****G****H****I**talienisches Windspiel**J****K****L**abradormix**M****N****O****P****Q****R****S****T****U****V****W****X****Y**orkshire Terrier**Z****TIPP**

In der Cybertour zum Buch
gibt es ein Hunderassen-Quiz.
Klick dich schlau unter:
www.buchklub.at/gorilla

**Dackel**

Lesetagebuch

Datum	Seite von ... bis	Inhalt Hier kannst du kurz zusammenfassen, was passiert.	Kommentar Hier kannst du deine Gedanken zum Text notieren.
		Anatols Onkel Anatol ist von einem Tag auf den anderen verückt geworden. Er taucht plötzlich bei seiner Schwester, Anatols Mutter Miriam, einer Hochzeitsplanerin, auf. Die beiden bringen Anatol zur Hausärztin. Doch die ist ratlos.	Das kann ja was werden für Anatol. Er freut sich auf die Ferien, und auf einmal muss er Babysitter für seinen Onkel spielen. Bin gespannt, was da noch passieren wird.

während des Lesens

Lesetagebuch

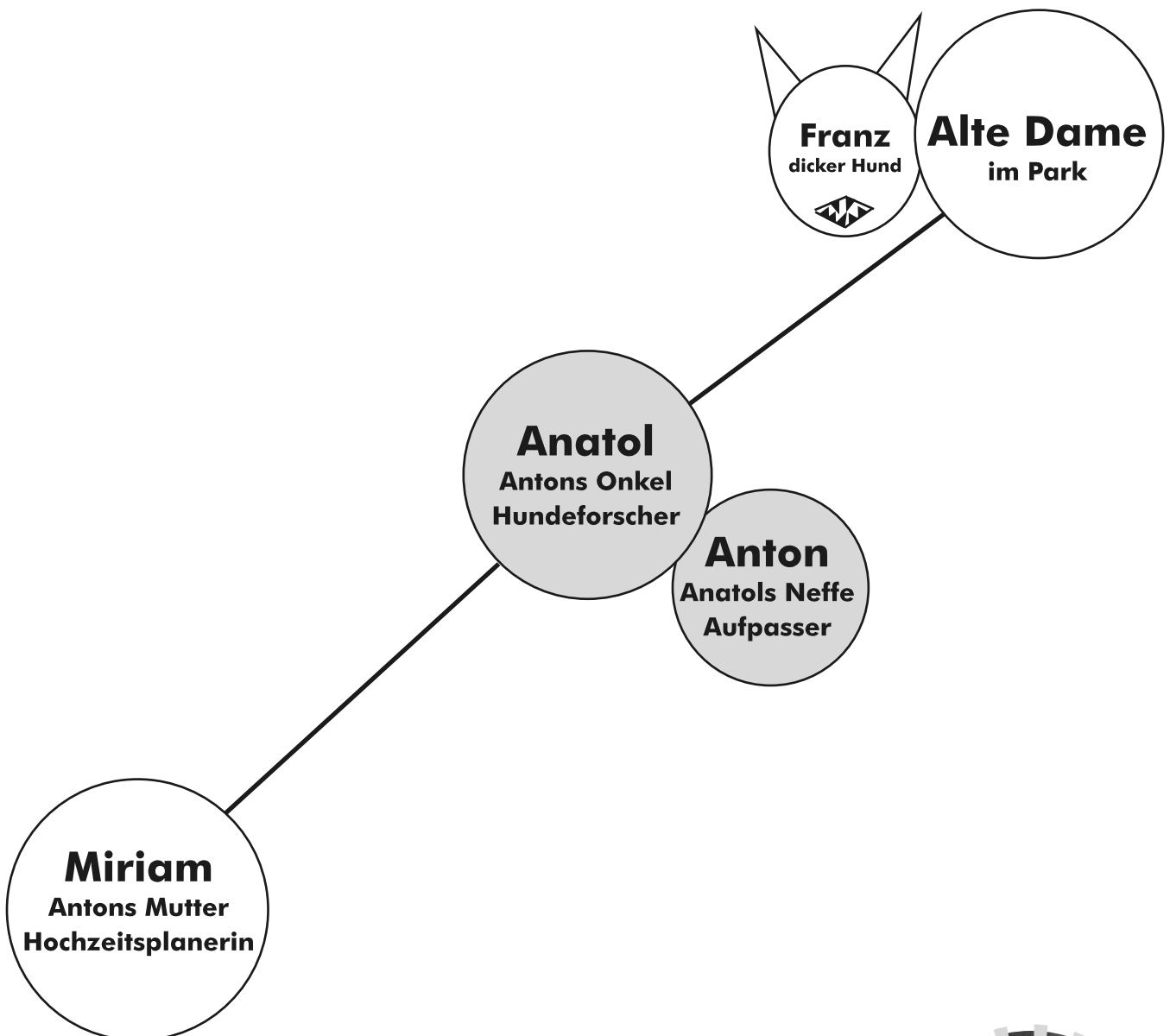
Datum	Seite von ... bis	Inhalt Hier kannst du kurz zusammenfassen, was passiert.	Kommentar Hier kannst du deine Gedanken zum Text notieren.

während des Lesens

Hund und Herrchen während des Lesens

Ein Soziogramm stellt die Beziehungen in einer Gruppe von Personen dar.

Erstelle ein Soziogramm für weitere Personen aus dem Buch, und natürlich auch für deren Hunde.

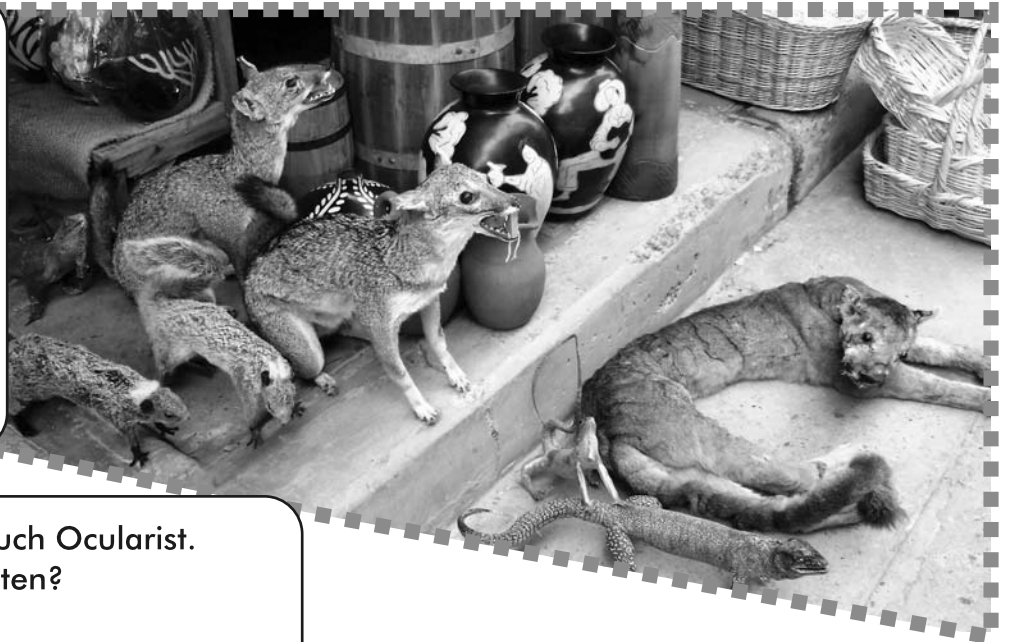


Tierpräparation

Seite 14-17

Onkel Anatols Haus ist bis unters Dach voll mit Viechern. Er ist nämlich Tierpräparator und stopft exotische Tiere aus. Betrachte das Bild. So könnte es bei Anatol zu Hause aussehen.

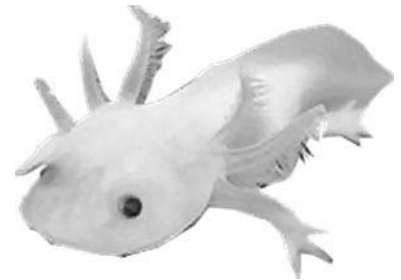
1. Welche Tiere hat Anatol ausgestopft?



2. Onkel Anatol ist auch Ocularist. Was machen Ocularisten?

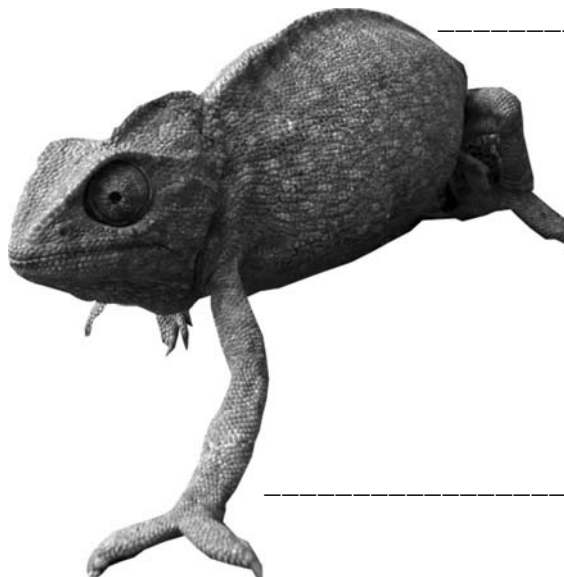
- A Hirschgeweihe
- B Skelette
- C Glasaugen
- D Tierfelle

3. Anatol hat schon früh damit begonnen, tote Tiere aufzubewahren. Was sammelte er als Kind?



4. Welche Tiere aus Anatols Haus sind hier abgebildet?

Schreibe ihre Namen auf die Zeilen.



Hundeforscher

Seite 34-39

Zu Antons Überraschung jagt Anatol mit seinem Kescher im Park keine Schmetterlinge, sondern Hunde. Anatol ist Kynologe, das heißt Hundeforscher, geworden.

1. Wer unterteilt die Spezies der Hunde in große, kleine, dicke, dünne, zottelige, schöne und hässliche?

A Anatol B Anton

2. Was möchte Anatol als Hundeforscher nach eigener Aussage mit den Tieren machen?



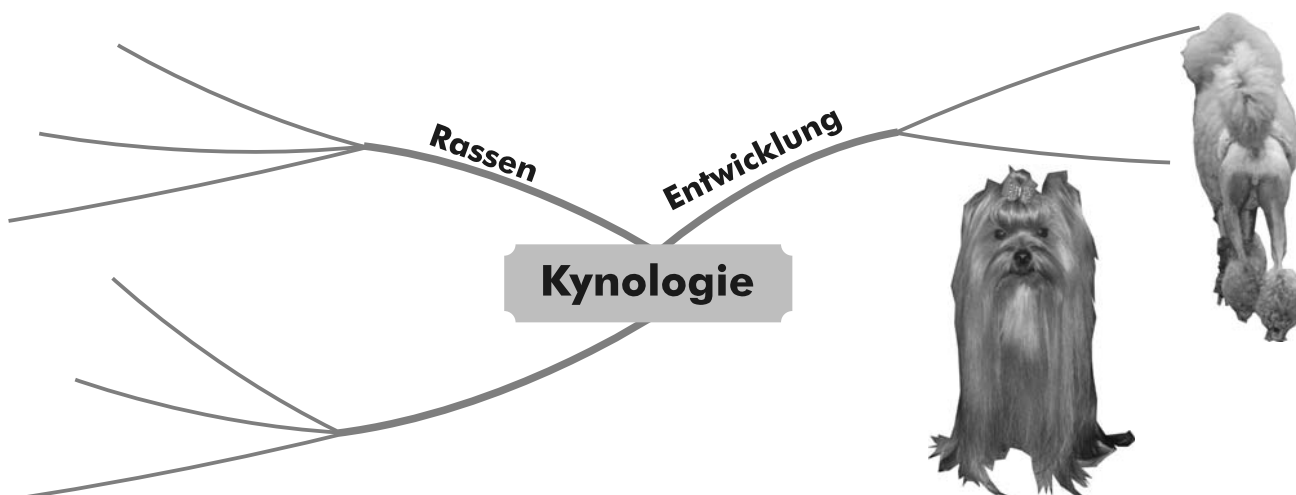
3. Lies den Sachtext über Hundeforschung.
Ergänze anschließend die Mindmap mit wichtigen Informationen.

Die **Kynologie** (gr. kýon „Hund“ und -logos „Wissenschaft“) ist die Lehre von der Entwicklung, den Rassen und dem Verhalten der Haushunde.

Hunde sind Säugetiere aus der Ordnung der Raubtiere. Sie gehören zur Überfamilie der **Caniformia** und sind daher auch mit Füchsen oder Robben verwandt. Haushunde sind eine Unterart der Wölfe. Sie wurden vor etwa 100 000 bis 15 000 Jahren gezähmt.

Kynologen bezeichnen eine **Rasse** als eine Gruppe von Tieren, die gemeinsame Merkmale aufweisen, die sie von anderen Vertretern ihrer Spezies unterscheiden. Rassen sind das Ergebnis von Züchtungen. Nach Schätzungen gibt es weltweit über 800 Hunderassen.

Hundeforscher erkennen ähnliche **Verhaltensweisen** bei Hunden, über Rassegrenzen hinaus. Das betrifft etwa das gegenseitige Beschnupern, wenn sich Hunde begegnen. Man spricht sogar von einer Hundesprache, wenn man das Verhalten von Hunden bei Angst, Freude oder Angriffslust beschreibt.



„Der tut nichts!“

Seite 48-49

Anton muss Opfer für die Wissenschaft bringen und wird von einem Hund namens Columbus sogar gebissen. Obwohl der laut Herrchen völlig harmlos und lieb ist!

1. Was bedeutet Wegblicken in der Hundesprache? Wie reagieren Hunde dagegen auf *Blickkontakt*?

2. Wie zeigt der Hund dem heranrutschenden Anatol an, dass dieser wegbleiben soll?

- A** Er zeigt Anatol die Zähne.
- B** Er sträubt das Fell.
- C** Er legt die Ohren an.
- D** Er legt sich auf den Boden.

3. Kennst du die Körpersprache der Hunde? Ordne die Verhaltensweisen richtig zu.

Der Hund legt den Kopf schräg und die Stirn in Falten.

Er will zeigen, dass er selbstbewusst und dominant ist.

Der Hund rollt sich zusammen, weil er bestraft worden ist.

Ein ungewöhnliches Geräusch erregt sein Interesse.

Der Hund wedelt mit erhobener Rute nur kurz hin und her.

Er ist freundlich gesinnt und will unbedingt Kontakt aufnehmen.

Der Hund wedelt mit der Rute weit ausschweifend hin und her.

Er zeigt, dass er traurig ist, manchmal auch beleidigt.

Der Hund klemmt den Schwanz flach unter den Bauch.

Er fühlt sich angespannt und möchte die Lage beruhigen.

Der Hund leckt mit der Zunge kurz seine Nase.

Er hat Angst und unterwirft sich einem Stärkeren.



Shar Pei

Italienisches Windspiel

Seite 61-67

Als Anatol und Anton die Hündin Francesca untersuchen wollen, bekommen sie es mit ihrem Herrchen zu tun. Mit dem tätowierten Muskelprotz ist allerdings nicht zu spaßen.

1. Wie sieht das von Anatol untersuchte Italienische Windspiel aus?

Schreibe fünf Informationen aus dem Kapitel auf, die das Aussehen dieses Hundes betreffen.



Italienisches Windspiel

2. Welche Aussage stimmt mit dem Inhalt des Kapitels überein?

- A** Anatols Tropenhelm macht einen gewissen Eindruck auf den Besitzer von Francesca.
- B** Als Anton aus dem Gebüsch auftaucht, ist Francescas Besitzer beruhigt.
- C** Anatol lässt sich von Francescas Besitzer überhaupt nicht beeindrucken.
- D** Anatol erklärt, dass er keinerlei Interesse an einer Untersuchung Francescas habe.

3. Am Ende des Kapitels benimmt sich Anton nicht korrekt. Er redet, obwohl Anatol daneben steht, schlecht über seinen Onkel. Sofort wird ihm das aber bewusst.

Ist dir schon einmal etwas Ähnliches passiert? Hast du über jemanden gelästert, der das sogar mitbekommen hat? Wie hast du dich danach gefühlt?

Beschreibe in wenigen Sätzen diese Situation.

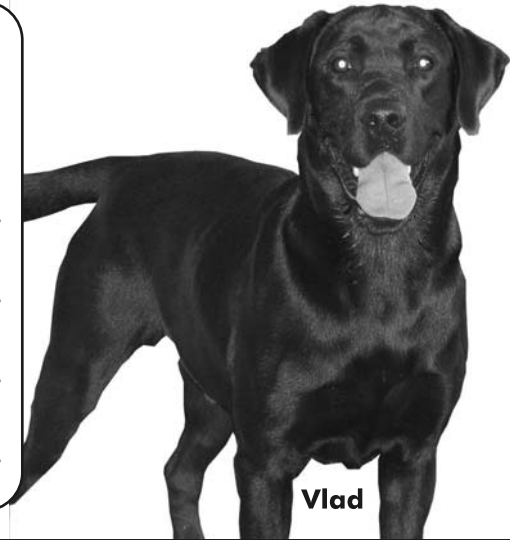
Vlad, der Labradormix

Seite 68-74

Vlad ist ein Labradormix und offensichtlich das ideale Forschungsobjekt. Er ist nämlich sehr gutmütig und freundlich, als er Anatol und Anton begegnet.

1. Wie verhält sich Vlad, der Labradormix, Anatol und Anton gegenüber? Übersetze seine Verhaltensweisen aus der Hundesprache.

Kad scheint freundlich zu sein, denn er ...



Vlad

2. Warum nur ist Vlad den beiden Hundeforschern Anatol und Anton zugelaufen? Weshalb freut er sich so sehr, die beiden zu sehen? Denkt er ähnlich über sein Frauchen wie Anatol, der ihr Gekwassel bald nicht mehr aushält?

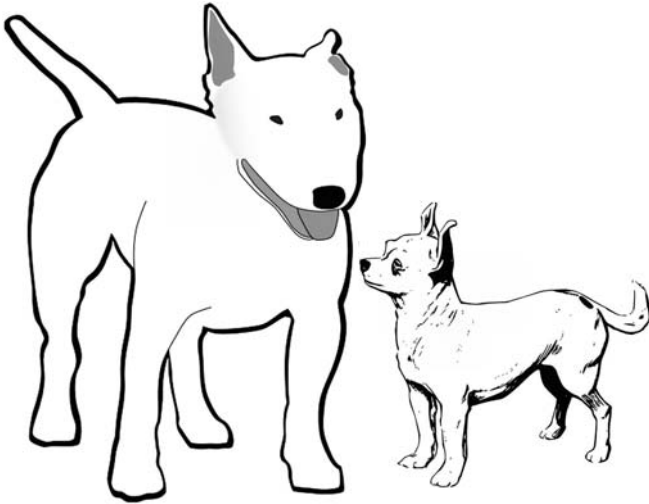
Erzähle Vlags Geschichte sowie die Szene im Buch aus der Sicht des Hundes.

Der Kampfhund und das Schoßhündchen

Seite 80-88

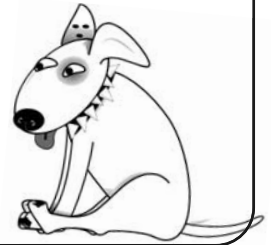
Anatol und Anton begegnen im Park zwei älteren Damen, die keinen Spaß verstehen, wenn es um ihre geliebten Vierbeiner geht.

1. Wer ist wer? Schreibe die Namen der Hunde und die Rassen zu den Abbildungen.



2. Was erschnuppert der Kampfhund an Antons Schuh?

- A Blut
- B Hundekot
- C eine Nacktschnecke



3. Was müssen laut Text die Besitzer von Kampfhunden vorweisen können?

- A Impfungen für den Hund
- B einen Hundeführerschein
- C eine Hundemarke

4. Wie sieht der Kampfhund, der auf Antons Schoß genüsslich eine Wurst verputzt, aus? Zeichne die im Buch beschriebenen schwarzen Flecken in die Skizze aus Nr. 1.

5. In welcher Reihenfolge kommen folgende Szenen im Buch vor?

Nummeriere von 1 bis 5.

- ☐ Anatol macht eine Bemerkung über die schimpfende Alte.
- ☐ Heinrich ohrfeigt Anton mehrmals mit dem Schwanz.
- ☐ Eine alte Frau stützt sich schimpfend auf ihren Gehstock.
- ☐ Heinrich furzt Anton mitten ins Gesicht.
- ☐ Anton bekommt einen Schlag mit dem Gehstock.

6. Was ist der Rollator, den Hildes Bekannte benutzt?

- A eine Gehhilfe
- B ein Hundespielzeug
- C eine Waffe zur Verteidigung
- D ein Einkaufswagen

7. Was geschieht mit dem Chihuahua Fritz?

- A Anatol wirbelt Fritz durch die Luft.
- B Fritz beißt Anatol in den Finger.
- C Hilde packt Fritz in den Einkaufskorb.
- D Heinrich schlägt Fritz in die Flucht.



Besuch bei Tante Britta

Seite 97-114

Lies die folgenden Ausführungen zum *Lesetheater*. Bildet anschließend Gruppen, besorgt Requisiten und führt die Szene aus dem Buch als Lesetheater auf.

Lesetheater

Ein Lesetheater ist ebenso wie ein Hörspiel oder eine Theateraufführung eine Form des Dramas. Dabei schlüpfen Personen in eine Rolle. Die **Personenbezeichnungen** geben an, wer gerade spricht. Außerdem gibt es in dramatischen Texten **Regieanweisungen** in *kursiver* Schrift. Sie zeigen, ob eine Rolle *wütend*, *ängstlich*, *schüchtern* ... gespielt oder gelesen werden soll.

Beim Lesetheater müssen die Texte nicht auswendig gelernt werden. Du darfst die Rolle vom Blatt ablesen. Für die Aufführung ist es von Vorteil, wenn du im Text die von dir zu lesenden Abschnitte mit Farbe markierst. **Requisiten** (zur Handlung passende Gegenstände) können natürlich verwendet werden.

Führt in der Klasse folgende Geschichte als Lesetheater auf:

Besuch bei Tante Britta

Rollen: Erzähler, Onkel Anatol, Tante Britta, Anton, Felix, drei Hunde (Priscilla, Ernie & Bert)

Erzähler: Anton und Felix stehen mit Onkel Anatol vor der Tür zu Tante Brittas Wohnung.

Felix (*flüsternd*): Ich habe Tante Britta ein wenig auf deinen Onkel vorbereitet.

Anton: Ja, das kann nicht schaden!

Erzähler: Felix drückt die Klingel. Da bricht hinter der Wohnungstür die Hölle los. Ein ohrenbetäubendes Gebell.

Felix: Keine Sorge, die tun nichts. Ein wenig hysterisch zwar, aber harmlos.

Erzähler: Mit Schwung reißt Tante Britta die Tür auf.

Britta: Herzlich willkommen!

Erzähler: Tante Britta umarmt die Gäste der Reihe nach. Zuletzt und besonders innig Onkel Anatol, dem die Situation peinlich ist.

Britta (*Onkel Anatol in die Wohnung schiebend*): Treten Sie doch ein, nur keine Scheu. (*Zu den Hunden gewandt, die immer noch bellen*) Ist ja gut, meine Schätzchen. Wir haben Besuch, was soll denn Herr Anatol von euch denken?

Erzähler: Felix läuft zu den Hunden, streichelt sie und beruhigt sie allmählich. Inzwischen bittet Tante Britta ihre Gäste, doch Platz zu nehmen.

Britta: Sie sind also Hundeforscher, Herr Anatol? Ach, wie interessant!

Anatol: In der Tat. Hunde sind mein Forschungsgebiet.

Britta: Man kann ja gar nicht genug über diese einzigartigen Wesen lernen. Sie erweisen der Menschheit einen großen Dienst!

Anatol: Und wenn sie das Zeitliche segnen, stopfe ich sie aus, sozusagen für die Ewigkeit.

Britta (*erschrocken, während Anton und Felix sich anblicken und kichern*): Sie sto...? Oje, wo hab ich meine Manieren. Ich koche uns gleich einen schönen Kaffee. (*Britta geht in die Küche*)

Felix: Das ist Priscilla. (*Er streichelt den größten Hund*) Und das sind Ernie und Bert, ihre kleinen Brüder. (*Ernie und Bert bellen abwechselnd*) Die beiden stehen unter Priscillas Fuchtel.

Britta (*mit dem Kaffeeservice eintretend, lächelnd*): Ja, so muss es auch sein. Frauenpower eben. (*Britta stellt den Kaffee auf den Tisch, Priscilla läuft heran und trinkt aus Anatols Tasse*) Greifen Sie doch zu, Herr Anatol!

Anton (*flüsternd zu Anatol*): Ganz ruhig, Onkel. Denk an die Wissenschaft. Wir sind nicht zum Vergnügen hier.

Felix (*lehnt sich zu Tante Britta*): Liebe Tante, ich hab dir schon am Telefon die Situation erklärt. Herr Anatol möchte gern deine Hunde untersuchen.

Britta: Es ist mir natürlich eine Ehre. Bitte, fangen Sie doch an.

Anatol (*sich erhebend*): Wohlan, die Arbeit wartet. Gehen wir es an! Das Maßband, bitte! (*Anatol tastet die Beinchen der Hunde ab, vermisst ihre Ohren und Schnauzen, nimmt Haarproben, murmelt einige Bemerkungen, Anton assistiert ihm, Felix und Tante Britta beobachten die Hundeforscher mit offenen Mündern*)

Britta: Sind sie nicht brav, meine Schätzchen? Wie geduldig sie alles ertragen!

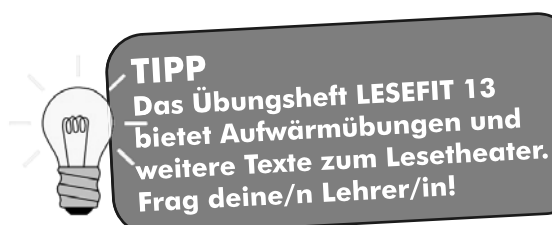
Anatol (*zu Tante Britta gewandt*): Nun gut, wir sind fertig. Haben Sie Dank für die Bereitstellung Ihrer Hunde. (*zu Anton gewandt*) Pack alles zusammen, wir gehen.

Britta: Aber Sie müssen unbedingt wiederkommen, Herr Anatol! Ich passe nächste Woche auf Gustav auf, den Hund einer Bekannten. (*Britta senkt die Stimme*) Ein Leichenspürhund, müssen Sie wissen!

Anton: Ich glaube, das ist ...

Felix: ... der Beginn einer tiefen Freundschaft!

(*Priscilla, Ernie und Bert bellen je einmal*)



Meine Bewertung

nach dem Lesen

Wie hat dir das Buch gefallen? Schreib deine ersten Eindrücke nach der Lektüre auf.

Welche Textstellen im Buch haben dir besonders gefallen?
Begründe deine Entscheidungen.

Seite ____:

Diese Textstelle fand ich gut, weil ...

Seite ____:

Diese Textstelle fand ich gut, weil ...

Seite ____:

Diese Textstelle fand ich gut, weil ...



Vergib Sterne für das Buch. Je besser es dir gefallen hat, desto mehr malst du an.
Vergleiche deine Wertung mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern.



Zum Weiterlesen:

GORILLA Reality

€ 6,-
pro Band



Ab der 5. Schulstufe
Band 20

Gerda Anger-Schmidt
Freund mit Schnauze

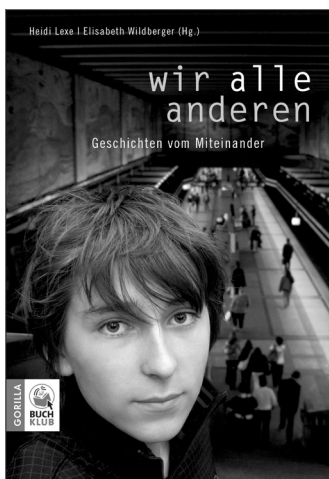
Die Freundschaft zwischen einem Hund und einem Buben – abwechselnd aus der Hunde- und Bubenperspektive erzählt.



Ab der 6. Schulstufe
Band 33

Elisabeth Etz
Vorurteile, oder was?

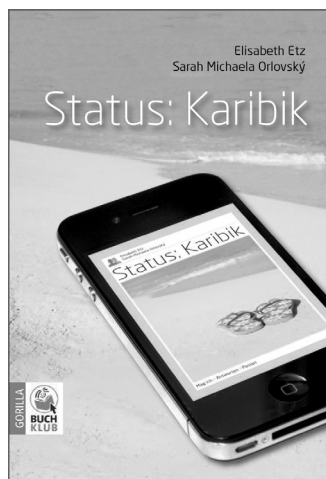
Fünf Jugendliche mit türkischen, rumänischen und österreichischen Wurzeln machen sich spielerisch über Vorurteile lustig.



Ab der 5. Schulstufe
Band 36

Heidi Lexe
Elisabeth Wildberger (Hg.)
wir alle anderen

Acht Geschichten erzählen von jungen Menschen, die sich um ein gelungenes Miteinander bemühen.



Ab der 6. Schulstufe
Band 41

Elisabeth Etz
Sarah Michaela Orlovský
Status: Karibik

Auf Facebook erfahren vier SchülerInnen, dass ihre Freundin Sonja jetzt in der Karibik lebt. Warum hat sie ihnen nichts gesagt?

Zu jedem Buchklub GORILLA-Band gibt es eine GORILLA Cybertour: www.buchklub.at/gorilla



Bestellung:

Online: www.buchklub.at
Telefon: (01) 505 17 54 DW 43 od. 44
Fax: (01) 505 17 54-50

Österreichischer
Buchklub der Jugend
Mayerhofgasse 6
1040 Wien